

anmeldeformular

8. Forum und Gefahrentag

15. und 16. Oktober 2007 in der Universität Karlsruhe

Nachname, Titel:

Vorname:

Institution:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

Email:

Ich möchte an der Tagung teilnehmen:

Standard: 60 €: früh (bis 15.09.07) 80 €: spät

Student: Kostenfrei bei Anmeldung.

Bitte eine aktuelle Studienbescheinigung beilegen.

Ich habe einen Beitrag eingereicht: Vortrag Poster

Datum, Unterschrift

Zahlung per Banküberweisung

Bitte bis zum 5.10.2007 vornehmen

Empfänger: Universität Karlsruhe
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe
600 501 01
7495500149

BLZ: 600 501 01

Kto-Nr.: 7495500149

International: IBAN: DE44 6005 0101 7495500149
BIC (SWIFT-CODE): SOLA DE ST

Verwendungszweck: CEDIM 2007
<Nachname Vorname>
Bitte zahlen Sie Ihre Beiträge einzeln ein!

Senden Sie das Anmeldeformular bitte an die CEDIM Geschäftsstelle:

Universität Karlsruhe
Geophysikalisches Institut
Hertzstr. 16, Geb. 6.42
D-76187 Karlsruhe

kontaktadresse

Center for Disaster Management and
Risk Reduction Technology (CEDIM)

Universität Karlsruhe
Geophysikalisches Institut
Hertzstr. 16, Geb. 6.42
D-76187 Karlsruhe

Tel.: 0721-6084436

Fax: 0721-71173

Email: forum2007@gpi.uni-karlsruhe.de
www.cedim.de

8. Forum Katastrophenvorsorge



Mit Unterstützung von:



In Partnerschaft mit:



Tagungsprogramm

Katastrophenvorsorge im Klimawandel

Universität Karlsruhe (TH)
Englerstr. 11, Gebäude 11.40 (Tulla Hörsaal)

15. und 16. Oktober 2007



Montag, 15. Oktober 2007

08:00 Registrierung der Teilnehmer

09:00 **Begrüßung** Prof. Dr. sc.tech. Horst Hippler, Rektor der Universität Karlsruhe (TH) und Dr. Irmgard Schwaetzer, Vorsitzende des Deutschen Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV)

09:15 Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology – Ergebnisse und Perspektiven *Friedemann Wenzel*

09:30 Katastrophenvorsorge im Klimawandel – Die entwicklungspolitische Perspektive *Adolf Kloke-Lesch*

Session 1: Klimawandel und Wandel der Anfälligkeit der Gesellschaft

09:45 Klimawandel & Vulnerabilität – Herausforderungen für räumliche Planung und präventiven Bevölkerungsschutz *Joern Birkmann*

10:15 Katastrophenvorsorge und Klimaschutz – Praxisbeispiele aus der Entwicklungszusammenarbeit *Britta Heine u. Jens Etter*

10:35 Klimawandel – Anpassung im Bevölkerungsschutz *Peter Lauwe*

10:55 Klimawandel – Welchen Beitrag kann die Versicherungswirtschaft leisten? *Olav Bogenrieder*

11:15 Kaffeepause

11:30 Anpassung an den Klimawandel durch Eigenvorsorge – Eine empirische Studie zum Risikomanagement von Unternehmen bei Hochwasser *Isabel Seifert*

11:50 Welche neuen Anforderungen an einen vorsorgenden Hochwasserschutz entstehen durch den Wandel des Klimas und der Gesellschaft? *Bastian Schuchardt*

12:10 Winterstürme mit hohem Schadenpotenzial über Baden-Württemberg in einem veränderten Klima *Ralph Lux*

12:30 Konzeption und Einsatz langfristiger Szenarien für das Risikomanagement extremer Hochwasserereignisse *Jochen Luther*

12:50 Mittagspause

Session 2: Schutz kritischer Infrastrukturen

14:30 Klimawandel und Kritische Infrastrukturen – Vorbereitungen aus Sicht der Unternehmen *N.N.*

15:00 Der Schutz Kritischer Infrastrukturen in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung des Klimawandels und seiner Folgen *Monika John-Koch*

15:20 Kritische Infrastrukturen: Vulnerabilität und Bewältigungskapazität *Susanne Lenz*

15:40 Entscheidungsunterstützung zum Management von Versorgungsunterbrechungen in industriellen Wertschöpfungsketten *Mirjam Lenz*

16:00 Kaffeepause

16:30 Identification of critical transportation infrastructures
Carola Schulz

16:50 Auswirkungen von Extremereignissen auf die Sicherheit der Trinkwasserversorgung in Österreich *Mario Unterwainig*

17:10 Musteralarm- und Einsatzpläne für Betriebe und Ämter
Moritz Lehmann

17:30 Elektrizitätswirtschaft als Betroffene des Klimawandels
Benno Rothstein

18:00 **Abendveranstaltung mit Postersession**

Dienstag, 16. Oktober 2007

Session 3: Frühzeitiges Erkennen und Warnen

09:00 RIMAX-Verbundprojekt des BMBF: Operationelles Hochwassermanagement in großräumigen Extremsituationen am Beispiel der Mittleren Elbe *Franz Nestmann*

09:30 Hochwasserfrühwarnung in Baden-Württemberg *Angela Sieber*

09:50 Das zweistufige Hochwasserwarnsystem bei den ÖBB
Angela Schöbel

10:10 Hochwassermanagement und Vorsorge in Dresden – Ein Vergleich der Ereignisse 2002 und 2006 *Heidi Kreibich*

10:30 Kaffeepause

11:00 Vorhersage von meteorologischen Extremereignissen – Probleme und aktuelle Methoden *Heini Wernli*

11:30 Innovative technologische Lösungsansätze zum Hochwasserschutz *Heiko Spekker*

11:50 Starkwindgefährdung durch Winterstürme in Deutschland
Thomas Hofherr

12:10 Flooding Risk of Java, Indonesia *Barbara Theilen-Willige*

12:30 Mittagspause

13:30 Das Vorsorgeprinzip – Anforderungen an Wissen und Urteilskraft *Achim Grunwald*

Session 4: Risiken von Megastädten

14:00 A Consensus Based Approach to Disaster Risk Management: The Metro Manila Experience *Violeta Seva*

14:30 Urbanisation and Megacity Risks *Jamilur Choudhury*

15:00 Hochwasserrisikoanalyse im Küstengebiet von Chennai als Element einer Katastrophenvorsorge *Marco Lechner*

15:20 Urban Flood Management Hamburg *Dagmar Goltermann*

15:40 Megacities: Risiken aus Sicht der Luftqualität *Peter Suppan*

16:00 **Abschlussveranstaltung**
mit Preisverleihung für Nachwuchswissenschaftler

tagungsthema

Katastrophenvorsorge im Klimawandel

Der Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) des Jahres 2007 lässt keinen Zweifel daran, dass sich die Welt bereits im Klimawandel befindet. Selbst eine sofortige Reduzierung der Treibhausgasemissionen kann nicht mehr ändern, dass sich die Atmosphäre in den kommenden Jahrzehnten weiter erwärmen wird.

Der Meeresspiegelanstieg mit Gefährdung der Küsten wird kommen. Die Zunahme der Intensität von Wirbelstürmen, häufigere Winterstürme und Hochwasserereignisse sind nicht mehr hypothetisch.

Die Auswirkungen dieser Änderungen hängen wesentlich davon ab, inwieweit es gelingt die Anfälligkeit der Gesellschaften für Katastrophen zu reduzieren.

Katastrophenvorsorge im Klimawandel gewinnt daher an Bedeutung. Der Schutz der zukünftigen menschlichen Gesellschaft ist zum Scheitern verurteilt, wenn er nicht auf langfristigen Vorsorgekonzepten basiert. Das Deutsche Komitee Katastrophenvorsorge stellt daher diese Frage in den Mittelpunkt seines achten Forums. In zwei Tagen werden Schlüsselaspekte des Themas adressiert und diskutiert.

weitere informationen

Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology (CEDIM)

Tel.: 0721-6084436

Fax: 0721-71173

Email: forum2007@gpi.uni-karlsruhe.de
www.cedim.de/forum2007.php

Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge (DKKV)

Tel.: 0228-44601826

Fax: 0228-44601836

Email: info@dkkv.org
www.dkkv.org